

1913



1953

FESTSCHRIFT

zum

40-JÄHRIGEN BESTEHEN

des

TURN- UND SPIELVEREINS

1913

SCHLADERN (SIEG)



Jetzt schmeckt

Germania Pils

noch besser!

Jüngste
Auszeichnung
1951





FESTSCHRIFT

zum

40jährigen Bestehen

des

Turn- und Spielvereins 1913

Schladern (Sieg)

Festfeier am 2. und 3. August 1953
auf dem Sportplatz und im Festzelt
in Schladern (Sieg)

Worte von Friedrich Ludwig Jahn († 15. 10. 1852)

Festlichkeit ist Erheben über das gemeine Leben,
Herauskommen aus der Alltäglichkeit,
Entsefflung des Geistes von leiblichen Unterdrückungen,
Abspannung des Körpers von der Fronarbeit,
Befreiung des Herzens von Daseinsorgen.

Jubelfeier

des Turn- und Spielvereins Schladern
zum 40-jährigen Bestehen

Festfolge

Samstag, den 25. Juli

20,00 Uhr **Vorfeier** im Saale des Hotels „Bergischer Hof“
Werbe-Turnen ausgeführt von den Vereinen Hennef, Ruppich-
teroth und Schladeen
Ehrung verdienter Turner

Sonntag, den 2. August

11,00 Uhr **Gefallenen-Ehrung** am Kriegerdenkmal auf dem
Friedhof
13,00 Uhr **Festzug** vom Bahnhof zum Sportplatz
Anschließend: **Fußball-Werbespiele**
und größere leichtathletische **Wettkämpfe**
Ab 20,00 Uhr im Festzelt: **Siegerehrung und Festball**

Montag, den 3. August

16,00 Uhr **Kaffeekränzchen** im Festzelt mit Unterhaltung
durch Volkstänze und turnerische Vorführungen
20,00 Uhr **Fest-Kommers**
mit Ehrung der Vereinsgründer und Jubilare
unter Mitwirkung des
M. G. V. „Germania“ Schladern
Anschließend: Abschluß-Ball



Für Deutschland starben:

Im ersten Weltkrieg:

Justus Görner
Wilhelm Hamann
Peter Hasenbach
Heinrich Höffer
Karl Hundhausen
Max Kersting
Otto Kleinjohann

Robert Maus
Ferdinand Moritz
Stephan Reif
Albert Schneider
Martin Schneider
Robert Weller
Albert Zacharias

Im zweiten Weltkrieg:

Hugo Baum
Willi Baur
Walter Birkenbeul
Wilhelm Debus
Alfred Debus
Willi Demmer
Plois Geimer
Johann Hall
Klaus Heck
Adalbert Kemp
Robert Kötting
Wilhelm Michels

Peter Müller
Fritz Peters
Karl Peters
Hans Ring
Alfred Seelbach
Wilhelm Seelbach
Hubert Stöber
Ewald Überholz
Eduard Vlach
Adolf Weber
Gustav Weininger
Wilhelm Zimmermann

Der Verstorbene:

Rudi Bends
Helmut Bender
Heinz Busch
Werner Busch

Robert Spangenberg
Walter Weber
Friedrich Weegen

Zum 40-jährigen Bestehen des Turn- und Spielvereins Schladern 1913.

Wenn wir das 40-jährige Jubiläum des Turn- und Spielvereins Schladern feiern, müssen wir auch eines Vorläufers gedenken. Bereits im Frühjahr 1909 wurde in Schladern ein Fußball-Club „Adler“ gegründet, der als erster Verein hier oben an der Sieg das Fußballspiel betrieb. Die Anregung zu der Begründung gab Willi Land. Er kam im Herbst 1908 von der Marine zurück, hatte die Blaujacks Fußball spielen sehen, auch selber mitgewirkt und war begeistert von dem Spiel. Er suchte und fand Freunde und Kameraden, denen das Spiel nicht mehr unbekannt war. Die Brüder Franz und Max Poppel lernten es auf dem Gymnasium in Münster-Eifel kennen, sie brachten in ihren Ferien einen eigenen Fußball mit und spielten mit anderen Jungen, mal hier, mal dort, wenn auch nicht nach Gesetz und Regel. W. Land schulte, so gut es ging, und bald nach der Begründung des Clubs war eine Mannschaft gebildet, die zu einem Wettspiel antreten konnte. Das erste wurde ausgetragen gegen „Borussia“ Kirchen und mit 2:1 gewonnen im Juni 1909. Leider konnten die Schladerner Spieler ihre Gäste nicht hier am Ort empfangen, es fehlte ein genügend großer, flacher Platz, drum zogen sie auf die Siegwiese bei Dattenfeld-Überschlag, wo auch weiterhin noch mehrmals gespielt wurde, die Tore wurden auf eine Kette geladen, nach Dattenfeld gefahren, aufgestellt und nachher wieder zurückgebracht. Hier im Schladerner Raum versuchte man das Spiel auch an verschiedenen Stellen, auf der Schönecker Wiese, im alten Siegbett oder auf dem Bodenberg auf einem unbewaldeten Grundstück an der Stelle des heutigen Sportplatzes, das aber nach zwei Seiten abfällig war.

Obwohl das Fußballspiel damals in vielen Städten und besonders in England und Amerika schon sehr eifrig betrieben wurde, - 1908 wurde es zum erstenmal in die Olympischen Spiele aufgenommen in London - es fand hier in unserer Heimat wenig Anklang bei der Bevölkerung und namentlich auch die Eltern gaben den Söhnen sehr ungern die Zustimmung, es erschien ihnen wild und gefährlich. Da war ein älterer Herr, der meinte, es sei ein Unfug, das „Treten“, die häßliche Kampfform böser Buben zur Hauptkunst eines Spieles zu machen. Man ist wohl geneigt, Vorurteile und Abneigung der Leute zu entschuldigen, wenn man bedenkt, daß auch das Turnen in einer gewissen Zeit von regierenden Leuten als staatsgefährlich bezeichnet wurde und daß Turnvater Jahn 6 Jahre in Kerkerhaft sitzen mußte und das Turnen für eine Reihe von Jahren gesetzlich verboten war. Den Wert der Turnerei wird man heute wohl allgemein anerkennen, aber es gibt gewiß noch Leute, denen nicht bewußt ist, daß im Fußballspiel nicht nur körperliche, sondern auch geistige Fähigkeiten gewonnen werden: Schnelligkeit im Laufen, Gewandtheit in allerlei Bewegungen, blitzschnelle Beurteilung einer Situation und rasches Handeln gehören zum Spiel und auch ethische Züge kommen dazu. Da ist vor allem der Gemeinschaftsgedanke: „Nicht ich will gewinnen, sondern wir wollen siegen“, denkt ein rechter Spieler, indem er den Ball an den Kameraden abgibt. Und noch eins muß er lernen, auch bei leidenschaftlichem Willen zum Siegen, bei hartem Kampf, fair, oder sagen wir besser: ritterlich zu bleiben Aber, wie gesagt, das alles war wohl den meisten Leuten von 1909 nicht bewußt.

Bedauerlicherweise kam ein Unglücksfall im Sommer 1911. Ein Spieler brach bei einem Spiel auf einem Rosbacher Stoppelacker ein Bein infolge einer unglücklichen Drehung in einer Vertiefung des Bodens. Das gab einen Schrecken, besonders für die Angehörigen der Spieler und brachte das Ende für das Fußballspiel in Schladern für damals. Der „Adler“ wurde flügelahm und kam nicht mehr empor.



Erste Mannschaft 1909 gegen „Borussia“ Kirchen
 G. Gerhards, Frevel, H. Görner, Kersting, Deckum (Schiedsr.), Becker, Alt-
 auge, Demmer, - - - Damann, Stranghöner, Land.



Fußball-Club „Adler“ 1911
 Spieler: 1. Reihe: Ebel, Moch, Zacharias, Becker, Weber. 2. Reihe: H. Görner,
 Maus, Salz. 3. Reihe: Demmer, J. Görner, Frevel.

Aktive Mitglieder des Fußball-Clubs „Adler“ waren:

Alterauge, Frh	Görnert, Heinrich	Doppel, Franz
Becker, Willi	Görnert, Justus	Doppel, Max
Damann, Georg	Kersting, Max	Salz, Frh
Demmer, Eduard	Land, Willi	Stranghoner, Erich
Ebel, Willi	Maus, Robert	Weber, Heinrich
Frevel, Bernhard	Mechenstock, Ernst	Jacharias, Albert
Gerhards, Gustav	Morik, Ferdinand	

Die Mitglieder des Turn- und Spielvereins von 1913:

Aktive.

Becker, Karl	Jasser, Heinrich	Müller, Theodor
Becker, Willi	Kaiser, Heinrich	Doppel, Franz jun.
v. Canstein, Richard	Kessler, Max	Doppel, Max
Demmer, Eduard	Kleinjohann, Peter	Pracht, Heinrich
Dörner, Josef	Klüser, Karl 2.	Reif, Jakob
Ebinger, Georg	Kolb, Wilhelm	Salz, Karl
Fuchs, Wilhelm	Kraemer, Karl	Schier, Jakob
Fredebeil, Willi	Kuchheuser, Willi	Schumacher, Rudolf
Frevel, Paul	Langen, Hermann	Trier, Otto
Halter, Eduard	Lenz, Wilh. sen.	Walter, Karl
Hermes, Ferdinand	Lesch, Willi	Weber, Heinrich
Höffner, Josef	Morik, August	Wiese, Paul
Hundhausen, Karl	Morik, Ferdinand	Zabel, Artur
Jasser, Gustav	Morik, Paul	Zimmerman, Joh.

Passive.

Abresch, Otto	Höffner, Wilhelm	Preußner, Wilhelm
Baum, Eduard	Hundhausen, Peter	Reif, Johann
Birkenbeul, Martin	Karubke, Berthold	Rödter, Wilhelm
Dietermann, Karl	Kemp, Heinrich	Rothstein, Wilhelm
Fitnig, Hermann	Leidner, Albert	Schneider, Emil
Franke, Friedrich	Lipp, Adam	Schneider, Gustav
Ganseuer, Heinrich	Martin, Emil	Schneider, Martin
Gaas, Wilhelm sen.	Morlang, Ernst	Schneider, Wilhelm
Hamann, Christian	Otthen, Karl	Schopen, Josef
Hamann, Wilhelm	Otterbein, Karl	Schroeder, Paul
Höffner, Heinrich	Doppel, Franz sen.	Simon, Hermann

Die Jugendabteilung von 1913.

Aßlung, Richard	Müller, Willi	Schumacher, Robert
Demmer, Willi	Nigge, Heinrich	Simon, Karl
Faust, Robert	Pracht, Frh	Weber, Willi
Fuchs, Otto	Pracht, Karl	

Gute Sitten müssen auf dem Turnplatz mehr wirken und gelten als anderswo weise Gesetze. Tugendhaft und tüchtig, rein und ringfertig, keusch und kühn, wehrhaft und wahrhaft sei des Turners Wandel. Frisch frei, fröhlich, fromm ist sein Reichthum. Des deutschen Knaben und deutschen Jünglings höchste und heiligste Pflicht ist es, ein deutscher Mann zu werden, um für Volk und Vaterland kräftig zu wirken.

Friedr. Ludwig Jahn

Die Vorstände in 40 Jahren.



Lehrer Walter
der erste Vorsitzende 1913 bis 1921

Die Kassierer:

Willi Becker
Karl Simon
Eduard Gerhards
Ernst Moritz
Willi Pracht

Die Vorsitzenden:

Karl Walter
Willi Becker
Otto Fuchs
Franz Doppel
Hans Müller
Ernst Moritz
Franz Schroeder

Die Schriftführer:

Jakob Schier
Ernst Gerhards
Albert Höffer
Otto Frank
Heini Rödder
Edmund Becker

Die Turnwarte:

Artur Jabel
Franz Schmidt
Adolf Gerhards
Alfred Vogel
Heinrich Uebel
Willi Fredebeil
Ernst Kraemer
Karl Hoffmann

Der jetzige Vorstand und seine Mitarbeiter:

1. Vorsitzender: Franz Schroeder
2. Vorsitzender: Helmut Schneider
Geschäftsführer: Heini Rödder
Schriftführer: Edmund Becker
Kassierer: Willi Pracht
Spielobmann: Fritz Sprenger
Fußballauschuß: Karl Böhner
Peter Becker
Wilhelm Lenz
Jugendleiter: Werner Lipp
Spielobmann Ref.: Paul Welbers

Turnwart: Karl Hoffmann
Jugendauschuß: Walter Hoppe
Paul Moritz
Artur Seelbach
Heinz Seher
Robert Weber
Beisitzer: Otto Fuchs
Ernst Moritz
Paul Moritz
Heinrich Pracht
Zeugwarte: Erich Haas
Willi Volkmar

Die Ehrenvorsitzenden:



Willi Becker, gest. 24. 1. 41.



Eduard Demmer

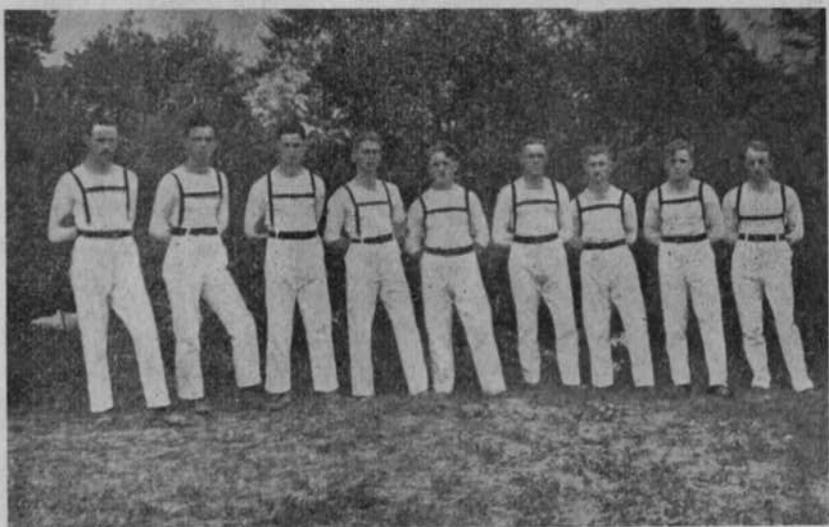
Zwei Jahre ruhte der Sport in Schladern. Dann gabs neuen Betrieb, neues Leben durch die Begründung des Turn- und Spielvereins, die in einer zahlreich besuchten Versammlung am 1. März 1913 in der Gastwirtschaft von Ed. Baum (heute Haus Klein-Sirsch) stattfand. Es war ein erfreulicher Anfang. Zum ersten Bestand gehörten 75 Mitglieder, aktive und passive, und eine Jugendabteilung von 11 Schülern. Der Verein setzte sich zum Ziel, im Sinne des Turnoaters Jahn Turnen und Spielen miteinander zu verbinden. Gastwirt Baum stellte für die Turnerei seinen Saal zur Verfügung. Eine Sammlung von freiwilligen Spenden ergab 250 M., und dazu kamen Beihilfen von Staat, Kreis und Gemeinde in Höhe von insges. 250 M. So wurden die Mittel gewonnen für Anschaffung der Turngeräte: Reck, Barren und Pferd. Turnwart wurde Postverwalter Artur Jabel, gebürtig aus Niederseimar im Aggertal, wo schon seit langer Zeit die Turnerei in Blüte stand. Jabel erkreute bei seinen Übungen durch eine ausgezeichnete Haltung, noch heute ist er als Pensionär in seiner Heimat aktiv und hat noch in den letzten Jahren in Wettbewerben „alter Herren“ auf Turnfesten hohe Preise errungen.

Auch in unserem Verein beteiligten sich damals viele ältere Herren und bewiesen, daß Turnerei Leib und Seele stärkt und jung erhält. In schöner Weise wurde auch das gesellige Leben gepflegt, und an echte Kameradschaft und Gemeinschaft gewöhnten sich Männer und Jugendliche aus den verschiedenen Ständen und Konfessionen auf gemeinsamen Wanderungen, von denen die erste nach Altenkirchen führte. Es mag bequemer sein, sich in einen Omnibus zu setzen, wie es heute meist geschieht, in weite Fernen zu fahren und viel zu sehen, aber köstlicher, erfrischend für Geist und Gemüt ist solch eine gemeinsame Wanderung. „frisch, fromm, fröhlich, frei“ zogen die Turner ihre Straße, und



1. Fußballmannschaft 1920

Simon, Efdjmann, Weinand, Müller, Gerhards, Bähner, Haesel, Demmer,
 Pracht, H. Gerhards, f. Bähner, Otterbach, Becker.



Turnabteilung 1922

fr. Schmits, O. Fuchs, R. Halter, K. Simon, K. Pracht, W. Müller, Emil Ger-
 hards, Ad. Gerhards, P. Morik.

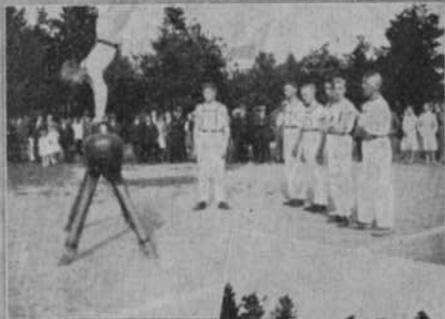
sie waren alle „unter einem Hut“. Leichte Turnershüte, von gleicher Form und hellgrauer Farbe waren beschafft worden. Mag man auch heute drüber lächeln, es war ein Bild der inneren Einheit, die auch im gemeinsamen Lied zum Ausdruck kam.

Der junge Verein stellte sich auch in den Dienst der Ortsgemeinschaft, erstmalig bei einem allgemeinen Volksfest, veranstaltet am 29. Juni 1913 von den Vereinen und Schulen des Ortes zum 25 jährigen Regierungsjubiläum von Kaiser Wilhelm 2. und zur Erinnerung an den Freiheitskampf von 1813. Die Turner stellten für den Festzug eine Gruppe von „Lühowern“ in historischer Tracht, die auf dem Festplatz auf dem Bodenberg auch ein Festspiel aufführte.

Bedeutsamer war der Dienst, den der Verein der Jugend leistete im Turnen an Geräten und in volkstümlichen Übungen zu körperlicher, geistiger und charakterlicher Ausbildung. Das Fußballspiel konnte leider in den ersten Jahren nicht regelrecht betrieben werden, weil es an einem geeigneten Spielplatz fehlte. Ein solcher wurde aber in den ersten Kriegsjahren angelegt. Die Begründung eines Turn- und Spielvereins war von der Kreisbehörde besonders begrüßt worden und gab Anlaß dazu, daß der erste Sportplatz im Kreise Waldbröl zu Schladern angelegt wurde. Grundstücke wurden von der Gemeinde erworben und die notwendige, ziemlich kostspielige Planierung mit Beihilfen von Kreis und Staat durchgeführt. Der Platz hatte allerdings nicht die vollen Maße in Länge und Breite und hat später mehrmalige Erweiterungen erfahren: 1921, 1935, 1948 und 1951/52. Eingeweiht wurde er am 24. August 1919.

Während des ersten Weltkrieges konnte das Fußballspiel nur in beschränktem Maße betrieben werden, doch konnte eine Mannschaft 1916 an einem Wettspiel in Siegburg teilnehmen und 1917 in Neuwied. Die meist jugendlichen Spieler jener Jahre, wurden besonders betreut von **Ernst Moritz**, der sich als Schiedsrichter durch seine streng objektive Haltung ein gutes Ansehen erwarb und deshalb nach dem Kriege erster Verbands-Schiedsrichter an der oberen Sieg wurde. Großen Auftrieb für das Fußballspiel gabs nach der Heimkehr der Kriegsteilnehmer. Im Juli 1919 wurde der Verein, der bis dahin nur dem Siegerland Turngau angeschlossen war, auch in den Westdeutschen Spielverband aufgenommen. Aus den Verpflichtungen nach beiden Seiten ergaben sich nun manchmal Schwierigkeiten, besonders für die Beteiligung an Tagungen und anderen Veranstaltungen der beiden Verbände.

Das stärkere Interesse war bei dem Fußballspiel. Turnwart Jabel wurde auf seinen Wunsch in seine Heimat versetzt und Lehrer Walter, der mit dem Fußballspiel nicht so recht vertraut war, legte sein Amt als 1. Vorsitzender nieder, blieb aber als 2. Vorsitzender bis 1933 im Vorstand. Zum 1. Vorsitzenden wurde **Willi Becker** gewählt, ein Sportsmann von besonderem Rang. Er hatte im Fußballclub „Adler“ mitgewirkt, war im Turn- und Spielverein von 1913 ab kassierer und noch aktiv im Spiel, das ihm sehr am Herzen lag. Mit seinem außergewöhnlich großen Interesse für den Sport, seiner klaren Beurteilung von Vereinsangelegenheiten, seinem entschiedenen und sicheren Auftreten und seiner echt kameradschaftlichen Gesinnung erwarb er sich große Sympathie, auch in Nachbarvereinen und im Verband und wurde für viele Jahre Obmann des Bezirks Böhndorf im Gau Südwestfalen. Ihm gelang es, im Verein die Spannung zwischen Fußballspiel und Turnerei zu überwinden und auch die Turnerei lebendig zu erhalten. Wie sehr man darauf bedacht war, geht aus einem Beschluß hervor, der in der Generalversammlung vom 17. 1. 1921 gefaßt wurde: „Die Mitglieder des Vereins unter 17 Jahren sollen regelmäßig zu den Turnstunden erscheinen, andernfalls sie vom Fußballspiel ausgeschlossen werden.“ Wie dürfen stolz darauf sein, daß unser Verein als einziger im Amte Dattenfeld Turnen und Spielen allezeit nebeneinander gepflegt und betrieben hat.



ſahnenweihe 1929

Das trat sichtbar in Erscheinung auf den Festen, die in den 40 Jahren gefeiert wurden, insbesondere auf denen von besonderer Bedeutung: Einweihung des Sportplatzes 1919, Fahnenweihe 1929, Jubelfeier zum 25-jährigen Bestehen 1938.

Neben den Fußballspielen wurden leichtathletische Wettkämpfe veranstaltet, Übungen an Geräten vorgeführt und mit Feigen und Volkstänzen die Zuschauer erfreut. Meister der Leichtathletik kamen auch zu unsern Festen: Langstreckenläufer Meeten, Düsseldorf, Obelode, Wissen, Brenner, Behrdorf und der D. T. Meister im Marathonlauf Seher aus Dülken.

In den ersten Jahren nach dem ersten Weltkrieg erfuhren die Fußballmannschaften besondere Förderung durch den Spielleiter Emil Gerhards aus Kosbach. Er war auf gute Schulung bedacht und übte strenge Disziplin. Ohne Widerspruch und Käsonieren fügten sich die Spieler seinen Anordnungen und Zurechtweisungen, und schöne Erfolge blieben nicht aus. Von den Spielen und Begegnungen jener Zeit wäre viel zu berichten, eines soll herausgestellt werden. Drei Mannschaften unseres Vereins folgten 1920 einer Einladung des Vereins für Rasensport Waldbröl, der 1919 begründet wurde und von Anbeginn in freundschaftlicher Beziehung zu Schladern stand. In den Wettspielen um einen Pokal wurden 1. und 3. Mannschaft von Schladern Sieger und standen sich im Endspiel gegenüber. Es war keine leichte Aufgabe für den Schiedsrichter Ernst Moritz, der schon alle Vorspiele geleitet hatte, nun im Endspiel die beiden Mannschaften seines Vereins in Schach zu halten. Beinahe hätte die 3. Mannschaft die erste geschlagen, doch glückte es zuletzt der ersten, den Pokal zu gewinnen. Beste Freundschaft bestand zwischen Schladern und Mundersbach, gar oft haben sich die beiden Vereine gegenseitig besucht und manch schönes Spiel miteinander ausgetragen. Gäste von besonderem Ruf haben wir auch im Lauf der vielen Jahre manchmal gehabt. Genannt seien: Allemannia Pachen, Siegener Sportfreunde, Duisburger Spielverein, Lintforter Spielverein, Turia Düsseldorf und Kölner Club für Rasenspiele.

1922 stieg unsere 1. Mannschaft auf in die A-Klasse, 1930 in die 2. Bezirksklasse, jetzt spielt sie in der 1. Kreisklasse.

Das Geschick ist wechselhaft, nicht nur beim einzelnen Menschen, sondern auch in einer Gemeinschaft und besonders beim Fußballspiel kommt oft zur Leistung Glück oder Pech. Es gab in den 40 Jahren viele schöne Siege, aber auch manche Niederlage. „Des Lebens ungetrübte Freude ward keinem Irdischen zuteil“, auch keinem Sportverein. Die Niederlagen wurden ertragen. Diskussionen gabs selbstverständlich. Wer war schuld? Dieser oder jener Spieler?, der Spielführer?, der Spelausschuß oder der Schiedsrichter? Aber die Kameradschaft ging nicht in die Brüche. Umso mehr freute man sich beim nächsten Sieg, der wurde gefeiert im Vereinslokal von Peter Müller, da waren die Fußballspieler daheim. Die Witzleute waren auch alle verbunden mit dem Verein. Der Chef des Hauses ergötzte mit seinem Humor, leider starb er schon früh im Jahre 1933. Sein Sohn Hans trat an seine Stelle, war im Vorstand des Turn- und Spielvereins sehr aktiv und eifrig und gar wortgewandt in Versammlungen und Sitzungen; Sohn Peter, ein ausgezeichnete Fußballspieler, kam oft während seines Dienstes bei der Reichswehr in Kassel nach Hause, um in entscheidenden Spielen mitzuwirken, er fiel als Oberleutnant am 6. 1. 1943 in Rußland, und Tochter Helmi fehlte selten als Zuschauerin auf dem Sportplatz und war mit Leib und Seele dabei. Im Hause Müller huldigte auch ein Club von fröhlichen Leuten dem Kegelsport, er stand mit unserem Verein in bestem Einvernehmen, so kam es, daß der Turn- und Spielverein auf dem Sportplatz im Juli 1924 gemeinsam einen zweitägigen Ausflug machten nach Biskirchen, Kreis Wehlar, in die Heimat von Lehrer Walter. Der Vereinswirt Peter Müller fuhr mit und ließ seinen Humor nicht zu Hause. In der Eile hatte er eine ganz



1. Манифшт 1953



1. Јуендманншт 1953

alte Krawatte umgebunden und wurde in Weßlar während eines einstündigen Aufenthaltes mit einer neuen geschmückt. In Biskirchen gabs nach einem gemeinsamen Abendessen gemütliches Zusammensein mit dem Sportverein von dort. Bei einem großen Faß Bier war bald Gemeinschaft hergestellt. Nach Illiternacht, als die Schladerner Sportskameraden in ihre Quartiere geführt wurden, stieg einer von unserem Bunde, H. S., geisterhaft durch ein Fenster in ein Nebensäßchen und erregte bei dem da noch versammelten Kriegerverein großes Aufsehen.

Am folgenden Tag, Sonntag, wurde die Mannschaft von Biskirchen, die damals noch im Anfangsstadium ihrer Entwicklung war, mit 6 : 0 geschlagen, heute wärs wohl nicht mehr möglich. Trotzdem gabs noch eine gemeinsame, fröhliche Nachsitzung. Dann fuhrn die Schladerner mit der Bahn heimwärts, kehrten aber in Weßlar noch einmal ein bei einer Frau Wirtin, die aus Dattenfeld stammte.

Die Turnabteilung führte ein stilleres Leben. In der Zahl war sie nicht so groß dafür aber umso beständiger in ihrem echt turnerischen Idealismus. Das gilt besonders von den Getreuen, die als Turnwart oder Dozentur der Jugend ein gutes Beispiel gaben. Nach dem ersten Weltkrieg waren das: Franz Schmitz, Adolf Gerhards, Alfred Vogel, Heinrich Uebel, Willi Fredebeil, Ernst Kraemer, Karl Hoffmann. Im Sommer wurde vorzüglich Leichtathletik betrieben, im Winter Geräteturnen in Höffers Saal. Der Gasthof Höffer, jetzt „Bergrischer Hof“, war zweites Vereinslokal, die Generalversammlungen wurden abwechselnd in beiden Lokalen gehalten, die Festlichkeiten fanden in dem genannten Saal statt, nachdem der Saal von Ed. Baum 1921 abgebrannt war.

Zu einer festen Tradition wurde das Schauturnen am 2. Weihnachtstage, ein wahres Familienfest, an dem besonders die Eltern der jugendlichen Turner und Turnerinnen in großer Zahl teilnahmen. Mit Freude und Stolz sahen Väter und Mütter ihre Söhne und Töchter im Reigen aufmarschieren, rhythmische Übungen mit Stäben oder Keulen in Gruppen vorführen und an Geräten turnen. Reisende Bilder boten die Volkstänze, um deren Einübung Frau Helmi Moritz, Frau Mia Höffer und Frau Rothhof sich eifrig bemühten. Die älteren Turner erfreuten durch ihre Leistungen an den Geräten und fanden großen Beifall, besonders bei schwierigen Übungen, zu denen viel Mut und Kraft und Gewandtheit gehören. Man kann wohl sagen, daß solches Schauturnen den Eltern Gelegenheit gibt zu sehen, was die Turnerei bedeutet für die Erziehung der Jugend, für die Ausbildung von Körper und Geist. Wie die vom Turn- u. Spielverein betriebenen Leibesübungen sich vorteilhaft auswirkten auf die gesamte Schladerner Schuljugend, das zeigte sich darin, daß in den Reichsjugendwettkämpfen die Schulen von Schladern sich hohe Preise holten. Auf dem Kreisjugendfest in Waldbreit 1927 wurde der 1. Preis im Staffellauf gewonnen, und in den Reichsjugendwettkämpfen der Gemeinde Dattenfeld gewannen die Schladerner Schüler in drei aufeinanderfolgenden Jahren 1931-33 den von der Lehrerschaft gestifteten Ehrenpreis, einen Wimpel, der damit Eigentum von Schladern wurde.

Nach zum Schwimmsport wurde die Jugend angeregt. 1936 erhielten von 28 Kindern, die sich an einem Wettschwimmen beteiligten, 11 Kinder Auszeichnungen auf Grund guter Leistungen im 50m-Schwimmen, Sprung ins tiefe Wasser und Kleiderschwimmen. Eine Schwimmabteilung des Vereins errang auf Schwimmsfesten in Nisterau und Behdorf hohe Preise.

Erwähnt sei hier auch noch, daß in den dreißiger Jahren viele Turner und Turnerinnen das Reichssportabzeichen erwarben, wozu beachtliche Leistungen in verschiedenen Sportarten erforderlich waren. Sehr aktiv und anregend waren in der Zeit die Gebrüder Vogel, und von den Turnerinnen Fräulein Ena Fuchs.

Spiel- u. Turnfest

zur Einweihung des Spielplatzes in Schladern
am Sonntag, den 24. August 1919

veranstaltet vom

Turn- und Spiel-Verein Schladern.

Vormittags 10^h, bis 12^h, Uhr.

- ∴ Fußball-Vorkämpfe ∴ -

Nachmittags 1^h, Uhr:

Aufstellung des FESTZUGES
am Bahnhof.

Nachm. 2-4 Uhr:

Fussball-Endkämpfe.

Ansprache - Aufmarsch und Freiübungen der Turner.

Nachmittags 4^h-6 Uhr:

Preisturnen im Fünfkampf.

(Reck, Barren, Pferd, Dreisprung, Freihochsprung.)

Gleichzeitig Ziel- und Weitstoßen des Fußballes.

Reigen für Knaben und Mädchen.

Nachmittags 6^h, Uhr

Preisverteilung.

Reigen für Preisträger und Ehrendamen.

Von 2 Uhr ab:

Konzert der Dattenfelder Feuerwehrkapelle.

Abends FEST-BALL in Höffers Saal.

Zutritt zum Festplatz: 1,00 Mk. Ballkarte 3,00 Mk.

Es wird gebeten, die Eintrittskarten sichtbar zu tragen.

Der Festausschuß.

Von den Festen war schon einmal die Rede. Beispielhaft ist für ihre Gestaltung des in diesem Festbuch nachgedruckte Programm von der Einweihung des Sportplatzes 1919 mit der Zusammenstellung von Fußballspielen, turnerischen Vorführungen, Reigen und Volkstänzen. Zum Festzug gehört auch Trommel- und Pfeifenklang. Ein Tambourcorps war 1924 gebildet worden, es wurde geführt und geleitet von **Ernst Jung** und nach dessen Wegzug von Schladern von **Wilhelm Debus sen.**, der sich mit besonderem Eifer dem Spielmannszuge widmete.

Das 20jährige Stiftungsfest im Jahre 1933 war schwer verregnet, so daß das reichhaltige Programm nicht ganz durchgeführt werden konnte. Umso schöner verlief das Silberne Jubiläum des Vereins am 28.—30. Mai 1938. Am Samstagabend fand im Vereinslokal Müller ein Festkommers statt, in dem den Mitgliedern, die seit der Gründung dem Verein angehörten, ein silbernes Vereinsabzeichen überreicht wurde. Sonntags kam zu den üblichen Vorführungen ein interessantes **Handballwettbewerb** von Turnerkreis Köln-Nippes gegen Spich.

Mit Wehmut erfüllt uns die Erinnerung an die **Fahnenweihe**, die in einem sehr schönen Fest am 28. Juli 1929 gefeiert wurde. 16 Jahre nach der Begründung des Vereins wurde eine prächtige Fahne erworben. Der Betrag von 500 RM wurde größtenteils durch freiwillige Spenden aufgebracht. Ein von allen Mitgliedern lange gehegter Wunsch hatte sich erfüllt. Die Weihe vollzog Herr **Franz Poppel sen.**, der als Kreisdeputierter den Herrn Landrat von Waldbröl vertrat. Er stellte die auf der Fahne in leuchtenden Schriftzeichen gestichene Jahnische Devise „Freisch, fromm, fröhlich, frei!“ in den Mittelpunkt seiner Ansprache und empfahl dem Verein Beherzigung der bedeutamen Worte. Leider wurde die Fahne nach weiteren 16 Jahren ein Opfer des Krieges, im Jahr der Katastrophe 1945 ist sie aus dem Vereinslokal Höffer fortgekommen.

Feste sind schön, aber sie erfordern in der Vorbereitung viel Arbeit. Unermüdlich darin ist unser Geschäftsführer **Heini Ködder**. Ihm gebührt besondere Anerkennung für die gewissenhafte Führung der Vereinsgeschäfte und für sein Wirken im Kreisfußballausschuß als Kreisfachobmann seit 1950.

Wie im ersten, so kam auch im letzten Weltkrieg der Sportbetrieb zum Erliegen. Unsere Jugend stand in blutigen Kämpfen auf den Schlachtfeldern. Groß war die Zahl der Opfer. Von unserem Verein fielen 24 Mitglieder und weitere 7 sind noch vermißt. In Dankbarkeit und Verehrung wollen wir ihrer stets gedenken.

Nach dem Kriege drängten besonders die Jugendlichen auf Wiederaufnahme des Fußballspiels und bereits im Sommer 1945 wurde damit begonnen, nachdem der Sportplatz wieder einigermaßen spielfähig gemacht war. Aber es gab in den ersten Nachkriegsjahren doch große Schwierigkeiten, das ist zu erkennen aus den ausführlichen Berichten des Schriftführers **Edmund Becker**, der sich im Sinne seines Vaters, **Willi Becker**, dem Vereine widmet. Es fehlte vor allem an Fußballschuhen. Die Schladerner Jungen hatten in der RM-Zeit nichts einzusehen an realen Werten zum Eintausch, dazu kam schlechte Ernährung. Es hielt schwer, Mannschaften aufzustellen. Man dachte sogar einmal daran, eine Vereinigung mit Dattensfeld oder Rosbach herbeizuführen. Doch die Krise wurde überwunden, die Männer des Vorstandes brachten das Schiff wieder in Fahrt; **Franz Schroeder** als 1. Vorsitzender, Fachmann im Finanzwesen, versteht zu verhandeln, Gegensätze zu überbrücken und auch den Verein nach außen hin würdig zu vertreten. **Helmut Schneider**, 2. Vorsitzender, ist noch aktiv im Spiel, bereit sich einzusetzen, wenn es not tut, weiß auch, gute Vorschläge zu machen und Anregungen zu geben. Die beiden haben gute Stützen an bewährten Mitarbeitern, die in der Zusammenstellung der Vorstände in dieser Festschrift genannt sind.



Turnabteilung



Eine besondere Würdigung gebührt dem ältesten aktiven Mitglied **Eduard Demmer**. Er spielte Fußball schon im Club „Adler“ nachher im T. S. V. und ist noch jetzt aktiv im Vorstand mit Rat und Tat. In Anerkennung seiner langjährigen Mitarbeit wurde er 1948 zum Ehrenvorsitzenden ernannt, und als solcher ist er noch stets bedacht, die Interessen des Vereins zu wahren und zu verteidigen.

Genannt seien auch noch **Otto Fuchs**, der in Generalversammlungen die Vorstandswahlen so fein zu leiten weiß und in gefelligem Zusammensein die rechten Töne findet für gemeinsame Lieder, **Willi Pracht**, der eifrige und gewissenhafte Kassierer, der sich auch bemüht um die Jugendabteilung der Turnerschule, **Werner Lipp**, der als Jugendleiter die Jugendmannschaften betreut und zu allen Spielen und leichtathletischen Wettkämpfen begleitet, **Paul Moritz**, **Peter Becker** und **Wilhelm Lenz**, die getreuen Alten, die immer zu Hilfe bereit sind, und endlich **Karl Böhner**, der in der Jugendzeit als Tormann sich Ruhm erwarb und als solcher viele Jahre in der Bezirks-Auswahlmannschaft mitspielte. Er kommt noch immer gern und regelmäßig von der Gierzhagener Höhe herab zu unsern Veranstaltungen. Als erster kam von **Gierzhagen** in unsern Verein **Wilhelm Müller**, jetzt Stationsvorsteher in Schladern, ihm folgten viele andere, aus einer Familie Selbach allein vier Brüder. Allen Mitgliedern von Gierzhagen, die treu zu Schladern gehalten haben, auch in kritischen Zeiten uns nicht verließen, sei darum an dieser Stelle herzlich Dank ausgesprochen. Ja, man könnte wohl noch vielen anderen danken, die ohne besondere Funktionen im Turnen oder im Spielen mitgewirkt und dem Verein die Treue gehalten haben.

Aber auch **Freunden** und **Gönnern**, die dem Verein ihre Wohlwollen bewiesen haben durch finanzielle Unterstützung oder andere Hilfeleistung, sei herzlich gedankt.

Wo steht nun der Turn- und Spielverein jetzt mit seinen Leistungen?

Die 1. Fußballmannschaft stieg 1947 wieder in die 1. Kreisklasse auf und steht jetzt nach Beendigung der Meisterschaftsspiele 1952/53 in der Gruppe „Obere Sieg“ an 2. Stelle. Die 1. Jugendmannschaft kam im vorigen Jahr ins Endspiel um den vom Amt Dattenfeld gestifteten Pokal und kommt auch jetzt wieder ins Endspiel um diesen Preis, das soll auf unserm feste ausgetragen werden.

Die Turnabteilung wurde nach dem Kriege neu belebt durch den jetzigen Turnwart **Karl Hoffmann**. Er ist ein echter Jünger des Turnvaters **Jahn**, heute noch wie in jungen Jahren ganz besetzt von den Ideen des großen Mannes, und dementsprechend ist sein Wirken. Er fuhr mit den Turnbrüdern **W. Fredebeil**, **W. Pracht** und **W. Lipp** in den letzten Jahren noch regelmäßig zu den volkstümlichen Wettkämpfen der Alterstagen in Oberkassel, wo die vier noch schöne Preise gewannen. Unsere 1. Turnriege wickelt mit bei dem Schau- und Werbeturnen in der Vorfeier zu unserm fest am 25. Juli, zu dem freundlicherweise Turner aus den Vereinen von Ruppichteroth und Hennef kommen. Die Jugendabteilung übt eifrig in großer Zahl, um an unserm fest, Montag, den 3. August, nachmittags mit turnerischen Vorführungen allen Teilnehmern Freude zu bereiten.

Die Turnkunst soll die verlorengegangene Gleichmäßigkeit der menschlichen Bildung wieder herstellen, der bloß einseitigen Vergeistigung die wahre Leibhaftigkeit zuordnen und im jugendlichen Zusammenleben den ganzen Menschen erfassen und ergreifen.

Friedr. Ludwig Jahn

Wenn wir nun an unserm Jubiläumsfest Rückschau halten, dürfen wir uns freuen darüber, daß der Verein mit seiner Verbindung von Turnen und Spielen durch 4 Jahrzehnte lebendig geblieben ist, zwei furchtbare Kriege überstanden und Krisen, die meist durch Nöte der Zeit bedingt waren, überwunden hat. Anlaß zur Freude gibt uns auch der Gedanke, daß im Turn- und Spielverein jugendliche Menschen Gelegenheit hatten zu körperlicher und geistiger Ertüchtigung und durch die Liebe zum Sport verbunden wurden zu guter Kameradschaft. Und endlich soll noch die erfreuliche Tatsache hervorgehoben werden, daß diese Gemeinschaft noch erfüllt ist von dem Idealismus, der in der Deutschen Turnerschaft immer geherrscht hat. Möge der Turn- und Spielverein Schladern sich auch fernerehin diesen Idealismus bewahren zum Segen für unsere Jugend, für Volk und Vaterland.

Deutschlands Einheit

war der Traum meines erwachenden Lebens,
 das Morgenrot meiner Jugend,
 der Sonnenschein meiner Manneskraft,
 der Abendstern, der mir zur ewigen Ruhe winkte.

friede. Ludwig Jahn

Ein „Höhepunkt“ im Kassenbuch des Turn- und Spielvereins.

1923	Übertrag	138 936 M
Juni 17. Platzeinnahme v. Spiel gegen Öttershagen		13 280 M
Juni 17. Platzeinnahme v. Spiel gegen Kirchen		172 100 M
August 19. Platzeinnahme v. Spiel gegen Bekdorf-Brudje		898 600 M
Okt. 5. Platzeinnahme v. Spiel gegen Wissen	2 134 000 000 000 M	
Nov. 11. Platzeinnahme v. Spiel gegen Siegen	2 700 000 000 000 M	
Nov. 11. Sammlung lt. Liste	5 345 000 000 000 M	
Dez. 31. Gesamteingang der Beiträge		7 460 M
Dez. 31. Summe der Einnahmen		<u>10 179 001 230 376 M</u>
Summe der Ausgaben		8 568 000 590 084 M
Dez. 31. Bestand		1 611 000 640 292 M
1. Januar 1924 Bestand		1,60 Rentenmark

Allen Vereinen, die an unserm Fest teilnehmen,
sowie allen einzelnen Freunden und Gönnern
sagen wir

herzlichen Dank.

Insbefondere danken wir noch der verehrten Direktion
von Elmore's Metall A. & G. für Überlassung des Festzeltes,
ferner auch allen Firmen, die durch Einsatz einer Anzeige
in diesem Festbuch zur Finanzierung beitrugen.

Der Vorstand
des Turn- und Spielvereins Schladern

Trink den deutschen Apfelsaft,
denn er erfrischt, belebt, gibt Kraft

aus dem seit 1868 bestehenden
Obstverwertungsbetrieb

Martin Klein

Bellingen, Ruf Schladern 320
Betrieb in Schladern, Ruf 287

**JOSEF
HUNDHAUSEN**

Ausführung
sämtlicher
Maler- und
Anstreicherarbeiten
Tapeten, Farben
Lacke
Fußbodenbelag
Glas

SCHLADERN-SIEG

Telefon 209

Kaufhaus
KARL KRÄMER

Inh.

Ernst Krämer und Paul Schuhen

Möbel und Aussteuerartikel

Manufaktur und Konfektion

GEGRÜNDET 1893

SCHLADERN-SIEG

Ruf 468

WILLI
HAAS

Sattler · Polsterer · Dekorateur

SCHLADERN-SIEG

Telefon 594

JULIUS SCHIFFBAUER

SCHLADERN

Ruf Schladern 480

GROSSHANDLUNG

Das Sortiment besteht aus Seifen, Toiletteartikeln,
Drogen, Papier- und Schreibwaren, Back- u. Zucker-
waren, Kurzwaren, Putzmittel u. a.

WALTER BELLINGEN

Bauing.

Architekt

SCHLADERN (SIEG)

HEINRICH PATT



H. Fleisch- u. Wurstwaren



Dattenfeld (Sieg)

FERNRUF SCHLADERN 451

Gasthof Klein

Inh. Hans Siroh
Schladern (Sieg)

ff. Speisen und Getränke

Gesellschaftszimmer

Fremdenzimmer mit fl. Wasser
und Zentralheizung

Bundeshegelbahn

Moderne Kühlanlagen



**Haus
der
schönen
Schuhe**

solide, elegant, preiswert

Schuhhaus Eschmann

SCHLADERN

HERMANN
DIEMBECK

Sargfabrik

Schladern (Sieg)

Telefon 205

Lieferung sämtlicher Baustoffe frei Auto Baustelle und ab Lager wie:

Zement, Weißkalk - Hydrat, Bau - Atzkalk, Gips, Leichtbau - Platten, T Eisen, Moniereisen, Wandplatten, Flurplatten, Dyckerhoff - Weiß, Glaswolle, Steinwolle, Schwemmsteine, Bimsplatten, Bauplatten, Blocksteine, Bims, Ziegelsteine, Rheinland- und Doppelfälzziegel, Glasziegel, Stallbodenplatten, feuerfeste Steine ganze und halbe, Schamotte, Drahtstifte, Hobelbretter, Biberpulver, Pliesterdraht, Dachpappe, Isolierpappe, Klebmasse, Kaminschieber, Zementrohre, Tonrohre, Drainagerohre, sämtliche Sorten Sand u. Kies, Poppel - Decke, Poppel - Kaminsteine, usw.

FRANZ POPPEL K.-G.

Baustoffgroßhandlung

SCHLADERN (SIEG)

Gegründet 1857

FERNRUF: SCHLADERN - SIEG 208

Kaufhaus **ALBERT BRÜCK**

Das gute Textil-Spezialgeschäft

DAS KAUFHAUS FÜR MANUFAKTURWAREN

*Damen- und Herren-Konfektion, Betten
Gardinen, Teppiche und Aussteuer-Artikel*

ROSBACH-SIEG

Kirchstraße 4

Gebrüder Severin

BAUGESCHÄFT

gegr. 1888

Hoch- und Tiefbau
Grauwackesteinbruch

Rosbach-Sieg

Hauptstraße
Fernruf 344 Amt Schladern

KARL

Klüser

**BAU- UND
MÖBELSCHREINEREI
MÖBELHANDLUNG**

Schladern-Sieg



noch ein // „Bielsteiner“

PETER FRANZEN

Spurkenbach

Post Waldbröl

Altbekanntes Stuckgeschäft

Führt Innen- und Außen-
putzarbeiten fachgemäß aus

ALLIANZ

Versicherungs-
Aktiengesellschaft

HAUPTAGENTUR

Heinrich Müller

Schladern (Sieg)

Bahnstraße 3
Telefon 526

Guten Kaffee, Kuchen, Torten,

Spoiseeis in allen Sorten

im CAFÉ

FRANZ SCHMIDT

ROSBACH (SIEG)

Kirchstraße 10 - Telefon 224

OMNIBUSBETRIEB *Ferdinand Molly*

AU-SIEG (Auermühle)

Telefon 309 Amt Hamm-Sieg

Empfiehl sich mit:

Sieg - Stropp

Sieg - Strotel

Sieg - Stromer

Fritz Schöler

GASTWIRTSCHAFT
Bundeskegelbahn

AUTO- NAH- UND
FERNTRANSPORTE

Mineralwasser
Alkoholfreie Getränke

Silberhardt bei Rosbach
Fernruf Amt Schladern 338

HOTEL BERGISCHER HOF

Inhaber Rudolf Kaiser

Gemütliche Gasträume
Gesellschaftszimmer
großer Saal
Fremdenzimmer mit fl. Wasser
Zentralheizung
Garagen
gepflegte Speisen und Getränke

SCHLADERN (SIEG)
Fernruf 283

WILHELM HÖFFER

Inhaber Josef Höffer

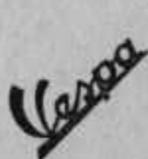
Landesprodukte . Mehl . Futtermittel

Salz . Dünger . Kohlen . Leder

gegründet 1860

Fernruf 463

SCHLADERN und ROSBACH



Fahrschule Kressmann

am Bahnhof Sieburg Telefon 3652

Auskunft und Anmeldung

A. Schmidt

Rosbach (Sieg)

Mittelstraße 5

HELMUT SCHNEIDER

SCHLADERN-SIEG

Feibel-Knochen-Großhandel

Fernruf Nr. 237

W. Koch

Wilberhofen

GASTHOF UND PENSION

BÄCKEREI - LEBENSMITTEL

Fernruf 214 Schladern

Modische Frisuren!
Individuelle Haarpflege!
im



Salon Müller

- *Parfümerien*
- *Toiletteartikel*

Resbach-Sieg

(gegenüber dem Rathaus)
Ruf Schladern 340

Friedr. W. Pickhardt & Co.

SCHLADERN-SIEG

**Ausführung von Straßen-,
Kanal- und Tiefbau,
sowie Bundesbahnoberbau**

RICHARD BENDER

Licht- und Kraftanlagen „Elektro - Radio - Phono“
Elektro-Herde u. Öfen, Radio-Apparate u. Reparaturen
Lautsprecher-, Verstärker- und Übertragungsanlagen
Schallplatten - Beleuchtungskörper
Fernseh-Empfänger
I. FACHGESCHAFT AM PLATZE

Rosbach-Sieg, Ruf Amt Schladern Nr. 527

Bankverb.: Rosbacher Spar- und Darlehnskassen-Verein, Kreis-Sparkasse
Siegburg, Zweigstelle Rosbach

Christian Hassel

GRAUWACKESTEINBRUCHE
Langenberg (Post Rosbach Sieg)
BAUSTOFFE U. TRANSPORTE

Spezialität:
Pflastersteine
Hammerrechte Mauersteine
Beton und Edelsplit

Fernruf Betrieb: Schladern 157 privat: 311

Herzlichen Glückwunsch

zum Jubiläum des
Turn- und Spielvereins
Schladern

entbietet

Heinrich Peters

vereidigter Buchprüfer

Büro
für Rechts- und Steuerberatung

Siegburg

Telefon 579

FRITZ

WEBER

Dachdeckermeister

BEDACHUNGSGESCHAFT

UND BAUKLEMPNEREI

Rosbach / Sieg

Gierzhagen

FRITZ

SELBACH

GIERZHAGEN

- Steinbruchbetrieb
- Baustoffe
- Autotransport

Telefon Schladern 396

Wwe. Heine.

Kannegießer

Schladern-Sieg

Obst

Gemüse

Lebensmittel

Telefon Schladern 222

BACKEREI
CONDITOREI

„Höffer“

Gegründet 1889

Inhaber: Clemens Höffer

Schladern (Sieg)

Telefon 485

ERNST
MORITZ

Schladern (Sieg)

Herren und Damen-
Maßschneiderei
Stofflager

KARL WIRWAHN
SCHLADERN (SIEG)



Spezial-Reparatur-Werkstätte für Schreib- und Rechenmaschinen.
Schreibmaschinen sämtlicher Systeme, neu und gebraucht, in allen Preislagen

Büromöbel, Farbbänder
Kohlepapier, Ersatzteile

Fernruf: Schladern (Sieg) Nr. 439

Zweigstellen: Altenkirchen, Eitorf u. Wissen (Sieg)

VOLKSBANK WISSEN

e. G. m. b. H.



Betzdorf (Sieg)

Fernruf 351

Schladern (Sieg)

Fernruf 213

Annahme von Spareinlagen · Scheck- und
Überweisungsverkehr · Eröffnung laufender
Rechnungen, mit und ohne Kreditgewährung
Diskontierung von Geschäftswechseln · An-
und Verkauf von Wertpapieren · Einziehung
von Wechseln, Schecks usw. · Zahlstelle
für Wechsel

Kredit- und Sparbank seit 1870

Rudolf Fuhrmann

KUPFERSCHMIEDE

Schladern-Sieg

Hubert Kaesberg, Schladern-Sieg

Fachgeschäft

für Tapeten und Anstreicher-Artikel

Telefon 202

SPEDITIONS-GESCHÄFT

NAH- UND FERNVERKEHR

H. Oettershagen

Moderne BV-Tankstation



Benzin

Aral

Diesel

Motorenöl

Individuelle Wagenpflege mit Heber

ROSBACH-SIEG

Fernruf Schladern 328

Gerhard Krämer, Rosbach (Sieg)

— Telefon Schladern 582 —

Baugeschäft

Grabsteine und Steinmetzarbeiten

WERNER LIPP

FRISEURGESCHAFT

Schladern-Sieg

Parfümerien

Toiletteartikel

Zigarren - Zigaretten

Tabake - Pfeifen

Albert Becker

GARTENBAU

•
BAUMSCHULE

•
SAMENHANDEL

Schladern (Sieg)

Fernruf: Schladern 232

GUSTAV JASSER

Schladern (Sieg)

Hauptstraße 2 • Fernruf Nr. 489

ESSO-STATION

—
Auto-Taxe - Krankenwagen

—
Auto-Motorrad-Zubehör

—
Fahrräder-Ersatzteile

—
Reparatur-Werkstatt

Gustav Rödder

SCHLADERN (SIEG)

Telefon 475

—
San. Installation

Eisenwaren

Herde

Ofen

Waschmaschinen

Modische Frisuren!

Individuelle Haarpflege!

im

Salon

Maria Lipp

- *Parfümerien*
- *Toiletteartikel*

Schladern (Sieg)

(gegenüber dem Bahnhof)

Ruf Schladern 477


**Sigambria
KAFFEE**
LEBENSMITTEL-GROSSHANDEL
WILHELM PETER
KAFFEE-GROSS-ROSTEREI
SCHLADERN (SIEG)
FERNRUF 229


Wilh. Lenz
Brot- und Feinbäckerei

Schladern=Sieg

Seernuf 431

Tonfilmtheater Rosbach

*Bekannt als
„Haus der guten Filme“*

*

Inh. Erich Lenz
Rosbach (Sieg)
Hauptstraße

Josef Klein

RIND- U. SCHWEINEMETZGEREI

*bekannt
für Qualität und Güte
Kühlanlage*

SCHLADERN-SIEG

Telefon Schladern 242

WILHELM
SCHROEDER

Elektro-Meister

Elektrotechn. Geschäft

— — —
Rundfunk- Fernseh- Stark-
u. Schwachstromanlagen

— — —
SCHLADERN (SIEG)
Fernruf 225



Besuchen Sie den

HERREN- UND DAMENSALON

Karl Lenz

ROSBACH-SIEG

Hauptstraße 18

Kaufhaus Wilh. Vogel
Schladerm (Sieg)

Lebensmittel - Textil - Drogen

Telefon 234

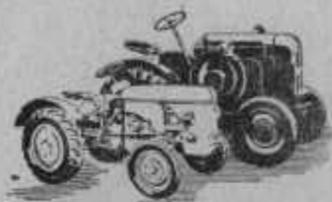
GUSTAV NISING, WISSEN (SIEG)

Telefon Wissen 442

Buchdruckerei - Buchbinderei - Bürobedarfshaus

Familiendrucksaehen schnell, sauber und preiswert

Anfertigung von Lichtpausen und Fotokopien, Einrahmen von Bildern



General-Vertretung
der ALLGÄUER-WERKE in
Traktoren, Dieselmotoren
und Anhängegeräten
„GEORGS“
Triebachsanhänger

Walter Schroeder

Landmaschinen, Reparaturen
Kundendienst
Schladern (Sieg), Ruf 571

Hermann Mittler

PERSEIFEN

—○—
Brot- und Backwaren

—○—
Telefon Schladern 400

Gasthof Peter Müller

Die altbekannte,
gemütliche Schladerner Wirtschaft

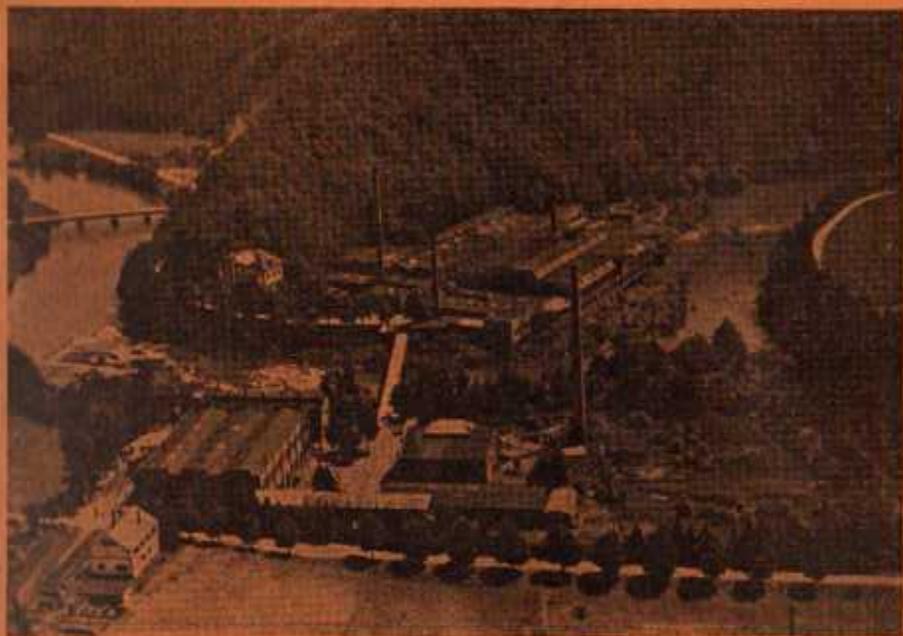
30 Jahre Vereinslokal des TSV. 1913

Im Festzelt an der Sieg und auf dem Sportplatz
erwarten Sie unsere stets
guten Speisen und Getränke

Elmore's Metall Akt. Ges.

Schladern/Sieg

KUPFERWERK



liefert in alle Welt

- Nahtlose Kupferrohre, von 6 bis 2500 mm Durchmesser
- Nahtlose Kupferzylinder bis 2500 mm Durchmesser, 8000 mm Länge
- Nahtlose Zentrifugentrommeln, in allen gebräuchlichen Größen
- Nahtlose elektrolytische Verkupferungen von Trockenzylindern usw.
- Nahtlose Verkupferung von Fraß- und Pumpenkolben, Rührfüßen usw.
- Nahtlose Muffenrohre für Brunnen- und Tiefbohrungen
- Nahtlose Trockenzylinder für Papier- und Textilindustrie
- Kupferdruckwalzen für jeden Gebrauch
- Nahtlose Profilrohre für Kühlapparate
- Nahtlose verzinnzte Kupferrohre bis 340 mm Durchmesser, 5000 mm Länge

50

STAHLBAU

Wilhelm Hermes

R O S B A C H / S I E G

Stahlkonstruktionen und Brückenbau

Kraftfahrzeuggetriebe

Stahlfenster für Wohnhaus und
Industriebau

Stahltüren und Stahl Tore

Schaufensteranlagen in Stahl und
Leichtmetall

Kittlose Verglasungen (Glasdächer usw.)

FERNSPRECHER: SCHLADERN NR. 128